

X Fußballstiftung stattet die „Arche“ aus

Die Kinder- und Jugendfußballstiftung hat in der Kindertagesstätte Arche-Noah ihre mittlerweile 16. Fußball-AG gegründet. Zehn kleine Kicker freuen sich über neue Bälle und eine echte Trainerin.

Von Martin Lechtape

Jena. „Wir spielen bei Wind und Wetter – wie die Profis“, sagt Katrin Menke, Leiterin der Kita „Arche Noah“. Selbst Schnee oder Regen hielten die Vier- bis Fünfjährigen nicht vom Bolzplatz fern. Seit November spielt die Fußball-Gruppe dort mit Betreuerin Mandy Ritter. „Die Kinder und auch die Eltern waren begeistert von dem Treff“, sagt Menke. Schon bald wollten die Kleinen mehr. Neue Bälle, Trikots und vor allem: einen richtigen Trainer!

Die Kinder- und Jugendfußballstiftung brachte nun der „Arche Noah“ das ersehnte Material. Außerdem nahmen Gründungsvorstand Hartmut Beyer und sein Team Kontakt zu Sabine Potratke, Trainerin beim SV Lobeda 77 auf, die sich sofort bereit erklärte, die jungen Talente zu trainieren. Damit die Kinder, die neben dem Bolzplatz spielen nicht durch umher fliegende Bälle getroffen werden, versprach Beyer außerdem, eine Bande um den Platz zu bauen.

Insgesamt unterstützt die Fußballstiftung 16 Fußball AGs in Jenas Grundschulen und Kitas. Bis zum 20. Mai haben die Fußballer der Arche Noah noch Zeit zu trainieren, dann veranstaltet der SV Lobeda 77 das traditionelle Kita-Fußballturnier. Doch für Katrin Menke geht es nicht darum zu Gewinnen: „Hauptsache dabei sein und Spaß haben“.

Tischtennis Überraschend ist die Nachricht zwar nicht, dennoch ist die Freude groß im Lager des SV Schott Jena.

Jena. Denn die erste Herrenmannschaft hat bereits am Samstag mit einem schwer erkämpften 9:4-Erfolg beim TSV Schwabhausen die Meisterschaft in der Regionalliga Süd gewonnen.

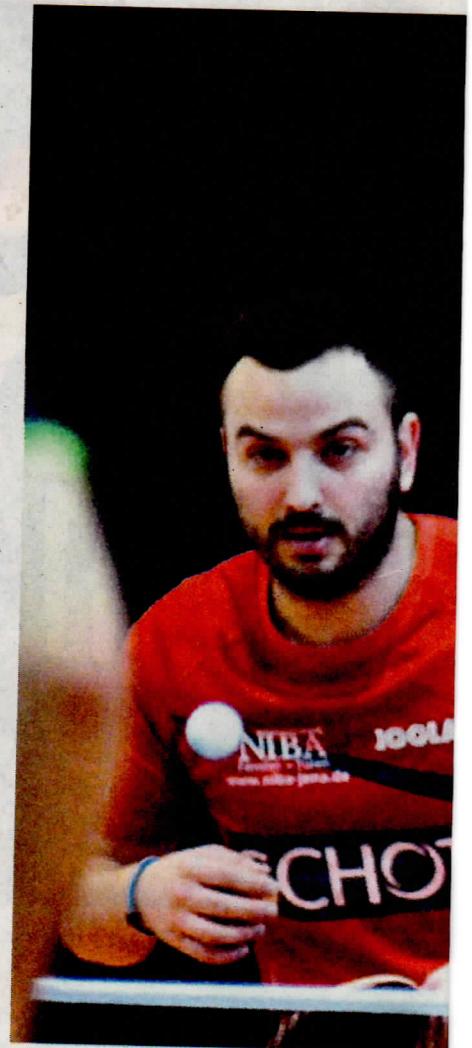
Trotz erheblicher Gegenwehr der Bayern hatte das Schott-Sextett am Ende die Nase vorn, nicht zuletzt, weil sich das vordere Paarkreuz mit Nico Stehle und Marko Petkov schadlos hielt und auch Nemanja Ignjatov zwei Einzelzähler beizusteuern wusste. Da nahezu zeitgleich im Verfolgerduell der SSV Schlotheim mit 9:4 die Oberhand über den TTC Holzhausen behielt, stand der SV Schott bereits am Samstagabend trotz noch vier ausstehender Partien als Regionalligameister fest.

Damen halten das Rennen um die Krone noch offen

Wenig verwunderlich also, dass in der zweiten Partie des Wochenendes am Sonntag nach der langen Rückreise aus Dachau und einer kurzen Nacht die Luft vor dem Thüringenderby in Schlotheim raus war. So entwickelte sich im Nordthüringischen eine spannende wie unterhaltsame Partie, in der am Ende der frisch gebackene Meister knapp mit 9:7 siegte.

Erneut Nico Stehle sowie der in dieser Saison beständige „Mister Zuverlässig“ Rossi Niezgoda punktete jeweils doppelt, zwei weitere Einzelerfolge von Marko Petkov und Philip Schädlich sowie insgesamt drei Dop-

Der Titel



Sie dürfen sich jetzt Meister nennen: Zum 2. und Marko Petkov) ihre Regionalliga-Staffe

de ausblieb. Bereits zum zweiten Mal nach der Saison 2012/13 in der damaligen Südweststaffel darf sich der SV Schott über den Titel die Regionalligameisters freuen. Im Gegensatz zu vor zwei Jahren soll nun aber auch der Aufstieg in die 3. Bundesliga wahrgenommen werden.

Die Damen des SV Schott ha-

nen in ihrer Region gehalten. Sowohl Samstag in Len beim 8:0-Kante SV Dresden-M in eigener Halle nanz des Scho ckend.

Sowohl die auch der SV DJ